



„Gedenke, o Mensch, dass du Staub bist, und wieder zum Staub zurückkehrst!“



Mutter Caroline-Marie
von der heiligen Trinität,
Oberin der Schwestern

Liebe Freunde der Anbetungsschwestern,

„Gedenke, o Mensch, dass du Staub bist, und zum Staub zurückkehren wirst!“, so betet die Kirche am Aschermittwoch über jedem Gläubigen, der das Aschenkreuz empfängt. Das soll uns dazu bewegen, in Demut das Ende unseres irdischen Daseins zu erinnern und unser Leben zu überdenken. Die Fastenzeit ist Bußzeit und wird heilig genannt, weil sie eine Zeit der Gnade ist. Dabei meint Buße eine innere Umkehr, die zum Geschenk wird, weil der gerechte Gott auf unseren Willen zur Umkehr mit Seiner Barmherzigkeit antworten kann. Barmherzigkeit kann es ohne den Willen zur wirklichen Umkehr nicht geben.

Auch als Anbetungsschwestern wollen wir diese wertvolle Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen. Leben wir doch im Bewusstsein der Ewigkeit, wo all das, was hier auf Erden so wichtig erscheint, zunichtewird und nur noch die Liebe zählt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Gedanken zu der Verehrung des hl. Joseph und insbesondere seines reinsten Herzens. Der hl. Joseph, den die Kirche besonders im Monat März verehrt, kann uns dabei helfen, unser Leben an den ewigen Gütern zu orientieren, d.h. uns durch sein Beispiel zeigen, uns auf das vor Gott Wertvolle hinzuordnen und uns von Scheinwerten zu lösen, die uns oft vom Zeitgeist diktiert werden und die letztendlich versklaven.

Wir Anbetungsschwestern sind nicht für uns selbst da, sondern wir leben in Stellvertretung. Mögen unsere Gebete beitragen, dass Sie und wir alle eine fruchtbare Fastenzeit geschenkt bekommen und so zu der österlichen Auferstehung gelangen. Die Barmherzigkeit Gottes, die unsere Umkehr bewirken will, möchte uns ja vor dem ewigen Tod bewahren.

Ich danke Ihnen im Namen meiner Mitschwestern von Herzen für all Ihre Zeichen der Verbundenheit und Treue, für all Ihre wertvolle Hilfe, auf die wir nach wie vor so dringend angewiesen sind.



Aschermittwoch
in Kloster
Maria Engelport

Wir möchten immer mehr Pilger und Gäste zur geistlichen Einkehr empfangen, um so mitzuwirken, dass viele gestärkt ihren Weg in der Welt gehen können. Auch so wird der mystische Leib Christi aufgebaut, damit Sein Reich komme.

Schon jetzt wünschen meine Mitschwestern und ich Ihnen viele Gnaden in der heiligen Fastenzeit und ein gesegnetes, frohes und friedvolles Fest der Auferstehung des Herrn

Ihre dankbare

Mutter Caroline-Marie von der heiligen Trinität'

Mutter Caroline-Marie von der heiligen Trinität,
Oberin der Schwestern

PS: Auf diesem Wege danke ich auch für die überwältigende Hilfe, mit so viele auf unseren Notruf bei einer Sonntagsmesse hinsichtlich unseres defekten Küchenherdes geantwortet haben. Wie leicht hätten das Klosterleben und der Gästebetrieb lahmgelegt werden können. Das haben großzügige Spender wie Sie verhindert!

ANDACHT ZUM REINSTEN HERZEN DES HL. JOSEPH IN

Die Verehrung des hl. Joseph hat in der Kirche eine lange Tradition, die über die Jahrhunderte immer wieder neue Impulse erhielt, so z. B. im 16. Jh. durch die hl. Theresa von Avila, die den hl. Joseph ihren Herrn und Vater nannte. Sie hatte seine fürbittende Macht in jeglichen Nöten immer wieder erlebt und in allen ihren Köstern eine Josephsstatue aufstellen lassen. Darüber hinaus erfuhr in der neueren Zeit die Josephsverehrung für die Gesamtkirche unter verschiedenen Aspekten zunehmend an Bedeutung: Der sel. Papst Pius IX. erklärte 1870 den hl. Joseph zum Schutzpatron der Universalkirche, Papst Leo XIII. wies 1889 in der Enzyklika *Quamquam pluries* auf das Patronat des hl. Joseph hin, gerade für Zeiten, in denen der Glaube verfällt, die Liebe erkaltet und sich demgemäß die Moralvorstellungen und Weltanschauungen vieler Menschen immer mehr pervertieren. Der hl. Papst Pius X. approbierte die Litanei vom hl. Joseph für den liturgischen Gebrauch, Papst Pius XII. erklärte den 1. Mai zum liturgischen Fest des hl. Joseph als Patron der Arbeiter, der hl. Johannes XXIII. nahm ihn 1962 in den Kanon der hl. Messe auf, der hl. Johannes Paul II. schrieb 1989 in seinem Apostolischen Schreiben *Redemptoris custos* über die herausragende Bedeutung des hl. Joseph für das Leben der Kirche.

Viele Heilige haben sich zu der unvergleichlichen Stellung des hl. Joseph geäußert und eine mannigfaltige Verehrung findet sich über die Jahrhunderte in der Volksfrömmigkeit, die dann auch in der Kunst ihren Eingang fand. So kann man z.B. ab dem 18. Jh. Darstellungen der vereinigten Herzen Jesu, Mariens und Josephs finden, als Bild der Vollkommenheit und Untrennbarkeit des Beziehungsgefüges der Heiligen Familie: das Herz Jesu meist mit dem Kreuz und einer Dornenkrone umwunden, das Herz Mariens vom Schwert durchbohrt und von Blumen umkränzt und aus dem Herzen Josephs eine weiße Lilie erwachsend. Die Einheit der Herzen Mariens und Josephs mit dem Allerheiligsten Herzen Jesu ist der Grund der Einheit der Heiligen

Familie. Dabei ist das reinste Herz Josephs ein Symbol für Mut und Standkraft bei Anfechtungen und Unbillen. In Bayern und den rheinischen Diözesen wurde diese Frömmigkeit weiter besonders vom Karmeliter-Orden gefördert. So ist etwa an den Kirchenbänken der barocken Karmeliterkirche in Beilstein an der Mosel, die dem hl. Joseph geweiht ist, auch das Symbol der drei heiligen Herzen zu sehen.



Das Institut Christus König pflegt in all seinen Apostolaten eine besondere Herz-Jesu-Verehrung und die Anbetungsschwestern sind nach diesem Königlichen Herzen benannt. Das gesamte Institut ist der Unbefleckten Empfängnis geweiht und damit auch dem Unbefleckten Herzen Mariens, und alle Mitglieder erneuern diese Weihe täglich im Seminar, jährlich gemeinsam in den Apostolaten oder privat. Diese Verehrung der heiligsten Herzen hat, neben dem Aspekt der Sühne und Wiedergutmachung, vor allem auch das Ziel, den Leitspruch unserer Gemeinschaft immer besser und tiefer zu leben: „Veritatem facientes in caritate – Die Wahrheit in der Liebe tun“.

Die Verehrung des reinsten Herzen Josephs scheint aber dazu eine direkte Fortführung und Ergänzung: Durch den Ehebund mit der Jungfrau Maria näherte sich der hl. Joseph der Würde der Gottesmutter mehr als irgendein anderes Geschöpf. Trotzdem wahrte er seine gottgewollte Aufgabe als Haupt der Heiligen Familie in vollkommener Einheit mit den Herzen seiner Schutzbefohlenen. Der heilige Joseph hat sein Herz Gottes Willen ganz weit geöffnet, in völliger dienstbereiter Selbstlosigkeit sich der Heiligen Familie zur Verfügung gestellt. Durch diese Selbstlosigkeit seines reinen Herzens konnte Gottes Gnade es ganz bestimmen und ihm die Kraft geben, die Kreuze zu tragen, die sein Dienst an Jesus und Maria ihm brachten.

Der hl. Joseph stammte aus königlichem Geschlecht. Seine Herkunft wurde aber erst durch diesen tiefen Seelenadel

Feierliches Ablegen der Ordensgelübde



Wir haben die Freude, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass am Dienstag, den 7. März, am Fest des hl. Thomas von Aquin, um 10.00 Uhr in der Kirche der Hll. Michael und Kajetan in Florenz fünf unserer Schwestern die feierlichen Ordensgelübde ablegten.

Sr. Ivitza-Marie von der Barmherzigkeit des Königlichen Herzens (*Ivitza Connolly*)

Sr. Joseph-Marie vom hohepriesterlichen Opfer (*Julia Dunning*)

Sr. Justine-Marie von der Liebe der vereinten Herzen Jesu und Mariens (*Justine Uminski*)

Sr. Philomène-Marie von den heiligsten Herzen Jesu und Mariens (*Rebecca Bös*)

Sr. Thérèse-Marie vom durchbohrten Herzen Christi des Königs (*Jeanne Cres*)

MARIA ENGELPORT

gekrönt, der sich in der Treue und Reinheit des Herzens bewies, mit der er in völliger Selbstlosigkeit dem fleischgewordenen Wort und Seiner jungfräulichen Mutter diente. Damit dient sein reinstes Herz der Liebe der Herzen Jesu und Mariens.

Wir leben in einer Zeit, in der der Begriff der Liebe und damit das eigentlich Wesen der Familie bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet wird. Schon 1889 Papst Leo XIII. formulierte in seinem Gebet zum hl. Joseph, auch hinsichtlich der Bedrohungen, die schon damals über der menschlichen

Familie lagen: „Um der Liebe willen, die dich mit der unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter verbunden, um der väterlichen Liebe willen, mit der du das Jesuskind umfassen hast, bitten wir dich flehentlich: Schau gütig herab auf die Kirche, die Jesus Christus durch sein Blut sich erworben hat, und komm unseren Nöten durch deine Macht zu Hilfe...“ Wenn wir uns an das reinste Herz Josephs wenden, werden auch wir in die Einheit dieser Liebe wachsen und ein reines Herz erhalten, das Jesus und Maria dienen will und kann.

Seit einiger Zeit beten wir in Maria Engelport während der Sakramentsandacht eine fortwährende Novene zum hl. Joseph mit der Anrufung seines reinsten Herzens. Nun möchten wir dieser überlieferten Verehrung ein weiteres Zeichen setzen.



Am Fest des hl. Joseph, das dieses Jahr aufgrund des 3. Fastensonntags erst am 20. März begangen wird, soll unsere Josephsstatue, die nun das Symbol eines Herzens mit der Lilie trägt, vor dem Hochamt feierlich eingeweiht:

Montag, 20. März: Fest des hl. Joseph

16.45 Uhr Sakramentaler Segen

17.15 Uhr: **Feierliche Weihe der Herz-Josef-Statue**, gefolgt von dem Choralhochamt; anschließend Empfang für alle Gläubigen und Gäste im Saal des Klosters im 1. Stock

Zu dir, heiliger Joseph, nehmen wir unsre Zuflucht. Wir haben deine heiligste Braut um Hilfe angefleht und bitten nun vertrauensvoll um deinen väterlichen Schutz. Um der Liebe willen, die dich mit der unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter verbunden hat, um der väterlichen Liebe willen, mit der du das Jesuskind umfassen hast, bitten wir dich flehentlich: Schau gütig herab auf die Kirche, die Jesus Christus durch Sein Blut sich erworben hat, und komm unseren Nöten durch deine Macht zu Hilfe.

Du hast in treuer Sorge über die heilige Familie gewacht; schütze nun auch die auserwählten Kinder Jesu Christi. Liebreicher Vater, halte fern von uns jede Ansteckung durch Irrtum und Verderbnis. Du starker Beschützer, steh uns vom Himmel aus gnädig bei in unserem Kampf gegen die Mächte der Finsternis. Wie du einst das Jesuskind aus höchster Lebensgefahr gerettet hast, so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen alle Nachstellungen ihrer Feinde und gegen jede Widerwärtigkeit. Jeden von uns nimm unter deinen beständigen Schutz, damit wir nach deinem Beispiel und mit deiner Hilfe heilig leben, fromm sterben und die ewige Glückseligkeit im Himmel erlangen. Amen.

(PAPST LEO XIII.)

Reinstes Herz Joseph, bitte für uns!

Exerzitien im Geist des hl. Franz von Sales in Kloster Maria Engelport,

gepredigt von Kanonikern des Instituts Christus König

Donnerstag, 4. Mai, bis Sonntag, 7. Mai

Die Anbetungsschwestern des Königlichen Herzens Jesu laden Sie recht herzlich zu Exerzitien nach Kloster Maria Engelport ein.

Die Exerzitien sind eine Wiederholung der Exerzitien im vergangenen Oktober, werden aber aufgrund des Jubiläumsjahres um zwei Vorträge zur Erscheinung Unserer Lieben Frau von Fatima erweitert.

Sie beginnen am Donnerstagnachmittag. Das monatliche Triduum von Priesterdonnerstag, Herz-Jesu-Freitag und Herz-Mariä-Sühnesamstag wird mit feierlichen Hochämtern begangen. Die Anbetungsschwestern des Königlichen Herzens Jesu singen Ordinarium und Proprium der Messen sowie Laudes und Vesper. Die Komplet wird von den Exerzitienteilnehmern gesungen. Hierzu gibt es eine Einleitung in den Gregorianischen Choral. Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit und die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit Kanonikern des Instituts Christus König runden diese Schweigeexerzitien ab. Sie enden am Sonntagnachmittag mit einer Maiandacht und anschließendem Kaffee und Kuchen.

Ein detailliertes Programm senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.



Exerziengebühr mit Vollpension im DZ 220,- Euro inkl. MwSt., EZ-Zuschlag 5,- Euro pro Nacht
Anmeldung in Kloster Maria Engelport:
Tel. +49 (0)26 72 / 915 750.

E-Mail: engelport@institut-christus-koenig.de

Weitere Informationen finden Sie auch in unserem Jahresprogramm und in unserer Gästebroschüre unter www.kloster-engelport.de

Bitte vormerken:

Exerzitien im Geist des hl. Franz von Sales in Kloster Maria Engelport,

gepredigt von Kanonikern des Instituts Christus König

**Freitag, 29. September,
bis Dienstag, 3. Oktober**

mit einer neuen Vortragsreihe. Der Schwerpunkt wird auf der Botschaft von Fatima liegen. Näheres wird zu gegebener Zeit angekündigt.



Exakte Nachbildung in Holz der Fatima-Statue aus unserem Priesterseminar

Voraussichtlich ab Mai können Sie über unseren Klosterladen eine Kopie der Fatimamadonna, die von den Priestern und Seminaristen in der Seminarkapelle von Gricigliano verehrt wird, erwerben.

Die Statue wird in verschiedenen Größen und Ausführungen erhältlich sein.

Familienfreizeit in Maria Engelport vom 8. bis 13. August



Mit täglicher hl. Messe, Kurzvorträgen, Chorgesang, Spielen, Ausflügen und Einstudieren eines Theaterstücks mit dem Titel „Unsere Liebe Frau von Fatima“. Weitere Informationen und Reservierung: gast@kloster-engelport.de

ANBETUNGSSCHWESTERN DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU KLOSTER MARIA ENGELPORT

FLAUMBACHTAL 4 · 56253 TREIS-KARDEN · TELEFON (0 26 72) 915 75-0 · TELEFAX (0 26 72) 915 75-40

E-MAIL: ENGELPORT@INSTITUT-CHRISTUS-KOENIG.DE

SPENDENKONTO: KREISSPARKASSE RHEIN-HUNSRÜCK · IBAN: DE46 5605 1790 0112 2220 54 · BIC: MALADE51SIM

WWW.KLOSTER-ENGELPORT.DE